

Messer nehmen mit gewappneter Hand

v1.5-03112010-CL

... als du dy **glenck der handt** mit der **swech des messers und des ortz** ersucht hast alzo magstu dy auch ersuchen mit dem **gehultz des messers ausbendigs und inbendigs** vnd das messer im alzo nemen ...

78 v (Messer nehmen I, mit der Klinge, aus dem Pogen)



- Im Zufechten [**und aus dem Pogen**]
- Fall mit der linken Hand von innen über das Messers des Gegners. [**Hier wird die Klinge des Gegners nicht verkehrt**]
- Gleichzeitig greif mit deiner linken Hand von unten [**Hinweis: auf der Abbildung wird das Messer oben gegriffen**] in die Mitte deines Messers.
- Geh stark von aussen an das gegnerische Messer. [**Nun ist das gegnerische Messer mit Achsel und eigenen Messer fixiert**]
- Spring mit Einsatz des ganzen Körpers

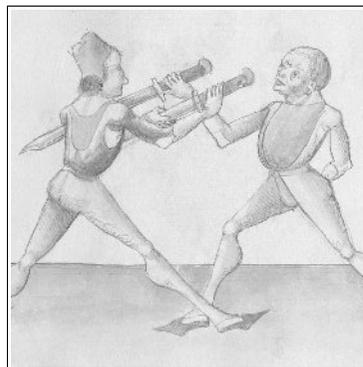
auf seine linke Seite und nimm ihm das Messer.

Einschub - das Verkehren des Messers

In den Techniken 79 r und 80 r zeigen die Abbildungen, dass das Messer während der Technik verkehrt wurde, d.h. die lange Schneide zeigt nach oben. Leider beschreibt Lecküchner in seinen Glossen nicht direkt, wie er zu der dargestellten Endposition kommt, womit wir gezwungen sind, den Gesamtvorgang zu interpolieren.

Es kann zweifelsfrei angenommen werden, dass die Klinge des Gegners mit Hilfe der eigenen Fläche gewendet wird. Offen bleibt nur, ob der Flächenkontakt auf der linken oder rechten Klingenseite des Gegners hergestellt wird - funktionieren würde Beides. Auf der linken Seite dient der eigene Oberkörper als Widerlager, rechts, der eigene Oberarm. Einzig gegen die rechte Seite spricht, dass im Eingang die gegnerische Klinge nach unten rutschen kann und nicht sauber beschossen wird. Im folgenden empfehlen wir die Variante, die 78v als Startposition entspricht.

79 r (Messer nehmen II, mit dem Gehültz, aus dem Pogen)



- Wie bei Stück 78 v fahre mit deinem linken Arm über sein Messer und in die Mitte des Messers.
- Lass deinen Ort auf deiner linken Seite hinaufgehen [**Dabei bringt man Fläche auf Fläche. Bringt man nun das Gehültz nach vorne, bzw nach oben verkehrt man die Klinge des Gegners**].
- Fahre im von Innen mit dem Gehültz an die rechte Hand.
- Spring auf die linke Seite und nimm ihm

das Messer.

79 v (Messer nehmen III, mit dem Ort, aus dem Pogen)

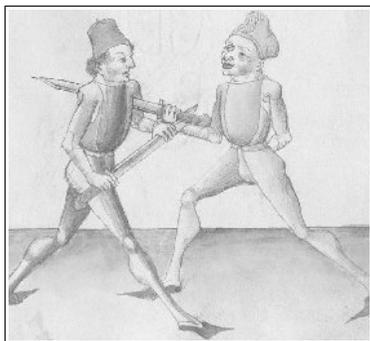


- Haut er auf dich [**z.B. einen rechten diagonalen Oberhau**] so beuge dich unter den Hieb mit den Pogen.
- Greif mit deiner linken Hand über sein Messer und fass dein Messer in der Mitte. [**Hier wird die Klinge des Gegners nicht verkehrt**]
- Heb den Ort auf seine rechte Seite
- Drück ihm scharfe Schneide in das rechte Handgelenk. [**Gleichzeitig, wie auf der Abbildung zu sehen, schreite auf**

seine rechte Seite]

- So muss er das Messer fallen lassen.

80 r (Messer nehmen IV, mit dem Ort, aus den Pogen)



- Wie auf 79 v fall ihm über den rechten Arm und greif in die Mitte deines Messers. [*Wie bei 79 r verkehr die gegnerische Klinge*]
- Fahre mit dem vorderen Teil deines Messers von Innen zwischen seiner rechten Hand und dem Messer. [*Dies kann mit dem vorherigen Schritt in einer fließenden Bewegung ausgeführt werden*]
- Drücke heftig, so nimmst du ihm das

Messer.

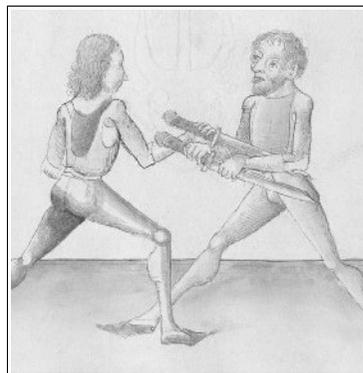
[*Lecküchner weist darauf hin, dass man auch in die Glieder schneiden kann, anstelle nur Druck auszuüben.*]

Einschub - Zeigen 79 r und 81 r nicht die selbe Technik?

Beide Techniken zeigen eine Entwaffnungstechnik, bei der das gegnerische Handgelenk von der eigenen rechten Seite angegangen wird. Der einzige offensichtliche Unterschied besteht in der Art und Weise, wie der Ort beschossen wird. Bei 79 r geschieht dies mit Hilfe der Achsel, bei 81 r kommt das Messer an der Hüfte zu liegen.

Trägt man dieser Tatsache Rechnung, müssen sich die Eingänge in die Techniken leicht unterscheiden. Eine Mögliche Lösung ist, dass sowohl bei 80 v und 81 r nicht der linke Arm über die Klinge geht, sondern nach dem Versetzen mit dem Pogen, der Verteidiger sein eigenes Messer mit dem Ort nach oben dreht und beide Messer am Berührungspunkt mit der linken Hand greift. Dann dreht er das Messer nach unten zu seiner Hüfte und fixiert es dort.

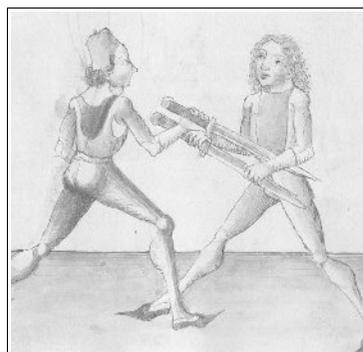
80 v (Messer nehmen V, mit dem Gehültz, aus den Pogen)



- [*Wie im Einschub beschrieben,*] und "komm deinem Messer zuhilfe".
- Fahre mit den Gehültz unten durch auf seine rechte Seite und von aussen über seine rechte Hand.
- Reiss starck auff deyne rechte Seite und nimm ihm das Messer.

Gehültz, aus den Pogen)

81 r (Messer nehmen VI, mit dem



- Für den Eingang siehe vorherige Techniken.
- Fahre von innen über sein Gehültz und reisse stark auf deine linke Seite. [*Hier ist im Text eindeutig ein Fehler, da es hier "deyn rechte" Seite steht.*]

81 v (Messer nehmen VII, mit dem Gehültz, aus dem Entrüsthau)



- Wenn du einen Entrüßthau zu seiner rechten Seite machst. [**Gegner steht zum Beispiel im Luginsland**]
- Geh zu gewappneter Hand [**"Halbmesser"**]
- Fahre mit deinem Gehültz von aussen über seinen rechten Arm. [**Hierbei fahre mit dem Gehültz unter seiner Klinge nach rechts durch und geh über sein Handgelenk. Siehe auch Überlaufen**]
- Winde mit deinem Gehültz seine Hand stark nach oben auf seine rechte Seite.

- So nimmst du ihm das Messer.

82 r (Messer nehmen VIII, aus dem Entrüsthau, Wurf)



- Eingang wie gehabt. [**Hier ist es wichtig, das gegnerische Messer ruckartig in die linke Seite zu ziehen. Dies destabilisiert ihn**]
- Lass dein Messer fallen
- Greif mit deiner rechten Hand von aussen in seine Kniebeuge und wirf ihn vor dich.
- [**2. Absatz: Lecküchner weist darauf hin, dass man zum Entwaffnen des Gegners sowohl den Ort als auch das Gehültz verwenden kann und dabei das**

gegnerische Handgelenk von aussen als auch von innen angreifen soll]

Hinweis: Beim Training war es nicht 100% klar war, ob es sich beim 2. Absatz um einen Merksatz oder eine weitere Technik handelt. Deshalb wollen hier die zweite Möglichkeit nicht unerwähnt lassen.

- Nach dem Pogen umschließt der Verteidiger mit seinem Arm das Gehültz des Angreifers
- Der Verteidiger führt sein Messer aus dem Pogen um seinen Kopf und setzt sein Gehültz an die rechte Handaußenseite des Angreifers und zieht sein Gehültz auf seine rechte Seite. Dadurch laßt der Angreifer das Messer los.

82 v (Messer nehmen IX, aus dem Entrüßthau mit umschlagen)

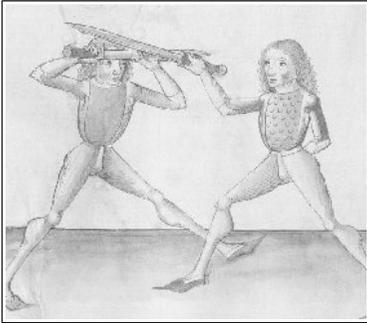


- Haw einen Entrüßthau nahe bei der linken Seite des Gegners und schlag um zu seiner rechten Seite.
- Nimm das Messer zur gewappneter Hand [**Achtung: Zum besseren Schutz der Hand umgreift man nicht die Klinge, sondern legt die linke Hand nur auf die kurze Schneide. Siehe Abbildung**] und winde die Schwäche des Messers oben nach innen in das Handgelenk. [**Man**

sticht von oben aussen über das Handgelenk]

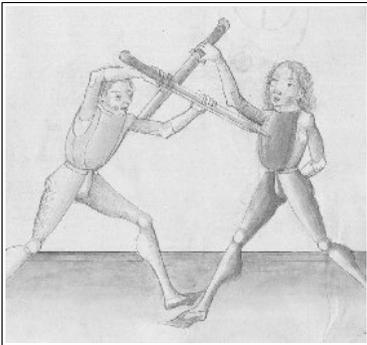
- Winde den Ort unten durch seine Hand und drücke diese stark auf deine rechte Seite, so nimmst du ihm das Messer. [**Der linke Unterarm fixiert hier zusammen mit der eigenen Klinge die gegnerische Klinge**]

83 r (Messer nehmen IX, Bruch der Technik 82 v)



- Will der Gegner mit der Schwäche in dein Handgelenk winden [*Um in die auf dem Bild dargestellt Entposition zu kommen, muss die Hand hoch sein*].
- Senk den Ort deines Messers gegen den Boden und geh mit dem Messer auf die linke Seite des Gegners.
- Dann schlag ihm mit der kurzen Schneide zum Kopf.

83 v (Messer nehmen IX, Bruch des Bruchs auf 88v)



- Geht der Gegner mit hängendem Ort auf deine linke Seite und will dich mit der kurzen Schneide zum Kopf schlagen.
- Fall gleichzeit schnell in die gewappnete Hand und stich ihm zum Gesicht oder zur Brust. Halte das Messer dabei hoch und einwenig nach links, damit der Kopf geschützt ist.
- Dabei dring auf ihn ein.